

# "Shrinking spaces" in Indien: Hindunationalismus, Zivilgesellschaft & Widerstand

Ort: Allerweltshaus, Körnerstrasse 77, Köln  
Zeit: Freitag 17. März 2017, 19:30 Uhr

Referent: Sushovan Dhar, Kalkutta  
Musikalische Begleitung: Hindol Deb (Sitar)  
Moderation: Dominik Müller



Sushovan Dhar



Wandgemälde an der Jawaharlal-Nehru Universität in Delhi. (c) Dominik Müller

Seit 2014, als die hindunationalistische "Indische Volkspartei" BJP mit absoluter Mehrheit die Regierung in Neu Delhi an die Macht kam, hat die Repression gegen die Zivilgesellschaft drastisch zugenommen: Die Konten von Nichtregierungsorganisationen wie Greenpeace und vielen anderen werden eingefroren, Bücher verboten, kritische Intellektuelle ermordet, Umweltaktivisten festgenommen, Kritiker der Regierung als "Anti-Nationale Elemente" an den Pranger gestellt und Hetzkampagnen gegen Muslime organisiert. Für den Schutz der in Indien "heiligen Kuh" erlässt die indische Regierung neue Gesetze, Menschenrechte tritt sie mit Füßen und versucht, die Geschichte Indiens in ihrem Sinne umzuschreiben.

Aber es regt sich auch Widerstand: An den Universitäten, auf der Straße, in den Gewerkschaften. Sushovan Dhar, Absolvent der politischen Wissenschaften an der Universität in Kalkutta, Gewerkschaftsaktivist, Journalist und Internationalist, wird

über die politische Situation in Indien berichten.

Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von dem indischen Sitar-Spieler Hindol Deb.

<https://www.youtube.com/watch?v=x1avYxU16XE>

Eine Veranstaltung der Internationalen Sozialistischen Organisation (ISO), des Vereins für solidarische Perspektiven (VsP), Recherche International e.V. und des Projekts: "Stand up for your rights - Menschenrechte erkennen und handeln").